

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Sanierung Durchlass Lehmbergbach mit Ein- und Auslaufbauwerk

Gemeinde(n): Neckertal

Kanton(e): St.Gallen

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 5

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Gemeindestrasse 1. Klasse (G1-5H), Schönnengrund-Bächli, Lehmbergbach, Bächli, Sanierung Bachdurchlass P 1738

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Aufgrund der bestehenden Strassenführung ist der Bachdurchlass standortgebunden. Der Bachdurchlass ist in einem schlechten baulichen Zustand und das Ein- wie auch das Auslaufbauwerk sind sanierungsbedürftig.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Gemeindestrassen 1. Klasse dienen dem örtlichen und überörtlichen Verkehr gemäss Strassengesetzgebung.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die Rodung führt nicht zu einer erheblichen Gefährdung der Umwelt.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die Sanierung des Durchlasses mit den Ein- und Auslaufbauwerken ist für die Sicherheit der öffentlichen Strasse notwendig.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Es sind keine Auswirkungen zu erwarten.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Sanierung Durchlass Lehmbergbach mit Ein- und Auslaufbauwerk

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Neckertal	2734136 / 1242470	763H	Krüsi Beatrice	106	0	106
Neckertal	2734139 / 1242459	764H	Krüsi Beatrice	108	0	108
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
TOTAL				108	0	214

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	

+

=

214

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung:

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Neckertal	2734132 / 1242468	763H	Krüsi Beatrice	106	0	106
Neckertal	2734139 / 1242459	764H	Krüsi Beatrice	108	0	108
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				214	0	214

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Sanierung Durchlass Lehmbergbach mit Ein- und Auslaufbauwerk

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- ☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	m ²
☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)	m ²
☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)	m ²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☒ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LWG) ausgerichtet worden? ☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

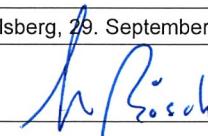
☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	Politische Gemeinde Neckertal	
Kontaktperson / Telefon	Simon Schlumpf	582283314
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Lettenstrasse 3 9122 Mogelsberg	
Ort, Datum	Mogelsberg, 29. September 2025	
Unterschrift, Stempel	 	

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000 ☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☒ Detailpläne ☐ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
☐ Liste Rodungsflächen ☐

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben:	Nr.:								
10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG) ☐ Kanton ☐ Bund Leitbehörde: Strasse/Postfach: PLZ/Ort: Tel.:									
11 Verfahren ☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV); Anlagetyp gemäss UVPV ☐ Bundesverfahren ohne UVP ☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1) ☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG) ☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)									
12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt) Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar): <table style="width: 100%;"><tr><td>☐ 91 – 100% reiner Nadelwald</td><td>☐ 11 – 50% gemischter Laubwald</td></tr><tr><td>☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald</td><td>☐ 0 – 10 % reiner Laubwald</td></tr></table> Waldgesellschaft Nr.: Name:	☐ 91 – 100% reiner Nadelwald	☐ 11 – 50% gemischter Laubwald	☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald	☐ 0 – 10 % reiner Laubwald					
☐ 91 – 100% reiner Nadelwald	☐ 11 – 50% gemischter Laubwald								
☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald	☐ 0 – 10 % reiner Laubwald								
13 Inventare/Schutzgebiete Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von <table style="width: 100%;"><tr><td>nationaler Bedeutung</td><td>☐ Ja ☐ Nein</td></tr><tr><td>kantonomer Bedeutung</td><td>☐ Ja ☐ Nein</td></tr><tr><td>regionaler Bedeutung</td><td>☐ Ja ☐ Nein</td></tr><tr><td>kommunaler Bedeutung</td><td>☐ Ja ☐ Nein</td></tr></table> Wenn ja, in welchem?	nationaler Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein	kantonomer Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein	regionaler Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein	kommunaler Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein	
nationaler Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein								
kantonomer Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein								
regionaler Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein								
kommunaler Bedeutung	☐ Ja ☐ Nein								
14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5) ☐ Waldareal ☐ Grundbuch ☐ Reglement ☐ Vertrag ☐ Leistungsverpflichtung ☐ anderes:									
15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt? ☐ Ja ☐ Nein									
16 Kantonomer Forstdienst Die zuständige kantonomer forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung: ☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen ☐ negativ Sachbearbeiter/-in Telefonnummer E-Mail Ort, Datum Unterschrift, Stempel									